

Bonn, 7. Juni 2013

28 Pianisten aus 13 Ländern nehmen an der International Telekom Beethoven Competition Bonn 2013 teil

Die Jury wählte die Teilnehmer aus über 80 Bewerbungen aus 27 Ländern aus

86 junge Pianisten bewarben sich bis Ende April um eine Teilnahme an der International Telekom Beethoven Competition 2013. Die Aufnahmekommission beschäftigte sich zwei Wochen lang mit den Videoeinsendungen der Bewerber. Professor Pavel Gililov, der als Präsident und künstlerischer Leiter des Wettbewerbs zugleich Juryvorsitzender ist, sowie Professor Andreas Frölich und Professor Jacob Leuschner, beide sind Dozenten an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, bewerteten die Bewerbungen. Gefordert waren eine audiovisuelle Selbstpräsentation sowie die Aufnahme einer Fuge von Johann Sebastian Bach oder Georg Friedrich Händel und einer der drei letzten Sonaten von Ludwig van Beethoven.

28 Teilnehmer schafften es in die Auswahl der Pianisten, die vom 6. bis 14. Dezember um den Gewinn der International Telekom Beethoven Competition 2013 kämpfen. „Unser Ziel war es, nicht nur gute Pianisten auszuwählen, sondern insbesondere gute Beethoven-Interpreten. Die 28 jungen Pianisten haben alle eine persönliche Beziehung zu Beethovens Musik, was sie mit ihren Bewerbungen bereits unter Beweis stellen konnten.“, zeigt sich Pavel Gililov vom Teilnehmerfeld überzeugt.

„Das große Interesse der Nachwuchspianisten zeigt, dass die Beethoven Competition einen hohen Stellenwert erreicht hat. Die Beethovenstadt Bonn kann stolz auf diesen Wettbewerb sein“, betont Timotheus Höttges, Finanzvorstand der Deutschen Telekom und Vorsitzender des Organisationskomitees. „Ich lade jetzt schon alle Bonner ein, sich im Dezember selbst ein Bild von den herausragenden Talenten zu machen.“

Die elf weiblichen und 17 männlichen Teilnehmer sind zwischen 20 und 32 Jahren alt und stammen aus 13 Nationen: Australien, Bulgarien, China, Deutschland, Frankreich, Georgien, Israel, Japan, Lettland, Österreich, Russland, Südkorea und den USA. Die jungen Pianisten messen sich ab dem 6. Dezember in drei Runden vor dem Finale am 14. Dezember. Ludwig van Beethovens Œuvre steht im Zentrum des einzustudierenden Programmes. In jeder Runde wird sein Werk in Bezug zu einer Epoche gesetzt, dem Barock, der deutschen Romantik und der klassischen Moderne. In der Finalrunde interpretieren die verbleibenden drei Teilnehmer ein Klavierkonzert Beethovens, begleitet vom Beethoven Orchester Bonn.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

INTERNATIONALTELEKOM
BEETHOVEN
COMPETITIONBONN

Der erste Preisträger erhält ein Preisgeld von 30.000 Euro, der zweite Gewinner 20.000 Euro und der Drittplatzierte 10.000 Euro. Zudem werden ein Publikumspreis vergeben, ein Sonderpreis Kammermusik und ein Beethoven-Haus-Preis für den Publikumsfavoriten der 2. Wettbewerbsrunde. Der Preisträger der International Telekom Beethoven Competition erhält die Möglichkeit, in der Beethoven-Nacht des Beethoven Orchesters Bonn am 16. Dezember in der Beethovenhalle Bonn aufzutreten. Der Gewinner in der Publikumsgunst präsentiert sich am 15. Dezember im Beethoven-Haus.

Den Auftakt zu der International Telekom Beethoven Competition Bonn 2013 bildet die heutige Preisträger-Soiree mit den Pianisten Chi Ho Han und Rémi Geniet im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn. Chi Ho Han war bei der International Telekom Beethoven Competition 2011 zweiter Preisträger hinter dem Gewinner Jingge Yan. Chi Ho Han, der 1992 in Seoul geboren wurde, gewann zudem den Publikumspreis. Der gleichaltrige Rémi Geniet aus Montpellier errang 2011 den dritten Platz.

Pressekontakte:

Beethovenfest Bonn, Silke Neubarth,
presse@beethovenfest.de, Tel.: 0228 / 20 10 340
Deutsche Telekom AG, René Bresgen,
medien@telekom.de, Tel.: 0228 / 181-4949



Teilnehmer an der International Telekom Beethoven Competition Bonn 2013

Nachname	Vorname	Land	Geburtsjahr	Wohnsitz
Park	Soo Jong	Südkorea	1988	USA
Gülbadamova	Sofia	Deutschland	1981	Deutschland
Lee	Shi-Hyun	Südkorea	1991	Südkorea
Wahl	Felix	Deutschland	1986	Deutschland
Yoshida	Tomoaki	Japan	1983	Österreich
Lloansi	Olivier	Frankreich	1982	Deutschland
Vassilenko	Viktoria	Bulgarien	1992	Spanien
Jung	Dasul	Südkorea	1986	Deutschland
Khachikian	Violetta	Russland	1982	Deutschland
Berstein	Alexander	USA	1988	Irland
Neller	Sergey	Russland	1983	Deutschland
Tchaidze	Georgy	Russland	1988	Deutschland
Kleinman	Asaf	Israel	1986	Israel
Chu	Yue	China	1984	USA
Inugai	Shinnosuke	Japan	1982	Deutschland
Wypior	Thomas	Deutschland	1985	Deutschland
Namordaze	Nicolas	Georgien	1992	Ungarn
Winkelmann	Moritz	Deutschland	1984	USA
Chu	Kyung Wha	Südkorea	1981	USA
Klinton	Dinara	Russland	1989	England
Schöch	Michael	Österreich	1985	Österreich
Ann	Soo-Jung	Südkorea	1987	Österreich
Cassomenos	Stefan	Australien	1985	Australien
Rosputjko	Antons	Lettland	1993	Österreich
Nakada	Mizuho	Japan	1986	Schweiz
Joan	Alexandra	Frankreich	1984	USA
Lo	Jannie	USA	1985	USA
Osokins	Andrejs	Lettland	1984	England

